



und viele andere zivilgesellschaftliche Organisationen
laden ein:

Halbtages-Stadtausflug

„Ökologie- und Energiequartier Ackermannbogen“ 15.04.2023

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe: „Klima: Was kann ich tun?“

Halbtages-Stadtausflug

„Ökologie- und Energiequartier Ackermannbogen“ 15.04.2023

- **09:00 – 10:30h: „Solare Nahwärme Ackermannbogen“** mit Erläuterungen und Besichtigung der Energiezentrale und des Erd-Wärmespeichers mit Natalie Neuhausen, Architektin und Energiefachplanerin, Bauzentrum München der LHM
- **10:30 – 12:30h: Quartiers-Spaziergang**
 - mit Besichtigung von Wärmeversorgungssystemen, PV-Anlagen und Wärmepumpen, Holzbauten und Passivhäusern, Klimaanpassungsmaßnahmen im Quartier... mit Dr. Rainer Vallentin, Architekt, Vallentin + Reichmann Architekten GbR
 - und Besichtigung des Gemeinschaftsgartens „StadtAcker“ mit Erläuterung der realisierten Ökologie, der Bildungs- und Aktivierungsangebote zu klima- und umweltsensiblerem Alltagshandeln... mit Konrad Bucher, StadtAcker-Koordinator, Ackermannbogen e.V.

Treffpunkt: am Ackermannbogen, Ackermannstrasse Ecke Spiridon- Louis-Ring (Bus 144 vom Scheidplatz kommend, Ausstieg Haltestelle Spiridon-Louis-Ring oder mit Bus 59 von Schwabing kommend bis Endstation Ackermannbogen, dann ca. 200 m die Elisabeth-Kohn-Straße entlang)

wegen begrenzter Teilnehmenden-Zahl **Anmeldung unbedingt erforderlich:**

www.protect-the-planet.de/events/

- **„Solare Nahwärme Ackermannbogen“** ist ein städtebauliches „Vorzeige“-Projekt der Landeshauptstadt München und der Stadtwerke München GmbH aus den 2010er Jahren. Im nordwestlichen Bereich mit acht Stadthäusern (320 WE) des neuen Stadtquartiers „Am Ackermannbogen“ wird – damals innovativ – Nahwärme über Solarthermie-Dachkollektoren erzeugt, in Brauch- und Heizungswasser gewandelt und für die Heizperiode mittels Wasserspeicher saisonal und tageszeitlich gepuffert; der Anschluss an das Fernwärmenetz dient

der Reserve- und Spitzenlastfunktion. Im Durchschnitt wird so – treibhausgas-frei – 45% des Bedarfs durch Sonnenenergie abgedeckt. Herzstück der Anlage ist die unterirdische Heizzentrale und der 6000m³-Wärmespeicher unter dem sichtbaren Erdhügel.

<https://www.energieatlas.bayern.de/energieatlas/praxisbeispiele/details,197>

- Seinerzeit wurde aber auch schon mit **Quartierskonzepten** experimentiert. So ist die „Mitte“ des Stadtgebiets als Grünzone ohne PkV-Verkehr konzipiert, das Gebiet generell verkehrsberuhigt. Hinsichtlich der Bauweise wurde und wird seither mit neuartigen Gebäudetypen experimentiert – wärmegeklämt und Energiebedarf-reduziert bis hin zu Passivhäusern; mit Energiewandlungsanlagen und anderen Heizungstypen – Fernwärme, Wärmepumpensysteme, Photovoltaik-Wand- und Dachflächen; mit anderen Baumaterialien – Häuser klimafreundlich teilweise oder gänzlich aus Holz; und sie werden zunehmend mit Fassaden- und Dachbegrünung klimaresistenter angepasst. <https://www.vallentin-reichmann.de/>
- Nicht zuletzt – überwiegend aus zivilgesellschaftlichem Engagement – sind Beteiligungsprozesse wie der „Ackermannbogen e.V.“ entstanden, aus denen diverse Ideen und Initiativen in Richtung **Stadt-Ökologie** umgesetzt wurden. So ist mitten innerhalb des damals neuen Stadtgebiets ein Stadtacker entstanden, heute ökologisch vorbildhaft bewirtschaftet durch die Anwohnenden; zugleich sind damit und rundherum Mitmach-Möglichkeiten und vielfältige Chancen der Bildung nachhaltiger Entwicklung entstanden und werden nachbarschaftlich betrieben, u.a. Mitmach-Workshops für klima- und umweltsensibles Alltagshandeln im Sinne von Nachbarschaft_Umwelt_Kultur... <https://ackermannbogen-ev.de/>

